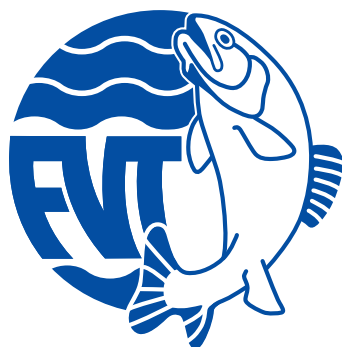


# Jungfischerlager 2014



Samstag, 12. – Freitag 18. Juli 2014, Pfadiheim Thalwil



Fischer-Verein Thalwil



## Jungfischerlager vom Samstag, 12. – Freitag 18. Juli 2014 Pfadiheim Thalwil

Einmal mehr durften wir ein lässiges Fischerlager mit tollen Jungfischern erleben. Die Stimmung war exzellent, das fischereiliche Können ausgezeichnet und die Kameradschaft wurde gelebt.

Ein spezieller Dank geht an alle Autofahrer, welche die Jungfischer immer ans Wasser und zurück brachten. Aber auch an alle Mamis und Papis, welche an allen Tagen zum Kochen kamen. Ohne diese grossartige Unterstützung wäre ein Lager mit 19 Teilnehmern nicht durchzuführen. Herzlichen Dank!

Im kommenden Jahr geht es nach Schweden und Kroatien, nun schon zum zweiten Mal ins Fischerlager zu unseren Nachbarn nach Deutschland. Berlin, wir freuen uns schon heute auf deine Gewässer!

Rolf Schatz,  
Jugendgruppenleiter

Wir sind Mitglied bei:

**Dä Neu Fischer**  
IG für nachhaltige Fischerei





<b>Teilnehmer: 19 Jung- fischer</b>	<b>Gewässer</b>	<b>Morgen</b>	<b>Mittag</b>	<b>Abend</b>
<b>Samstag, 12. Juli</b>	einrichten Zeltlager			Salat, Steak/ Wurst vom Grill, Chips, Dessert
<b>Sonntag, 13. Juli</b>	Zürichsee	Milch, Konfi und Butter- brot	Servelats Kalt, Brot, Mars	Hörndli und Gehacktes, Apfelmus, Dessert
<b>Montag, 14. Juli</b>	Gattiker- und Waldweiher, Sihl	Milch, Konfi und Butter- brot	Hamburger vom Grill, Brot und Dessert	Salat, Toma- tenspagetti, Dessert
<b>Dienstag, 15. Juli</b>	Türlersee	Milch, Konfi und Butter- brot	Sandwiches, Snicker	Salat, Wurst vom Grill, Dessert
<b>Mittwoch, 16. Juli</b>	Sihl- Revier 407	Milch, Konfi und Butter- brot	Sandwiches, Snicker	Salat, Poulet vom Grill, Reis, Dessert
<b>Donnerstag, 17. Juli</b>	Hüttenersee	Milch, Konfi und Butter- brot	Sandwiches, Mars	Geschnetz- tes, Teigwa- ren, Dessert
<b>Freitag, 18. Juli</b>	Gattiker- und Waldweiher, Sihl	Milch, Konfi und Butter- brot	Wurst vom Grill, Brot und Schoggi- creme	Spare Rips vom Grill, Chips, Des- sert





Samstag,

## ANKUNFT

Um 16.00 Uhr trafen wir uns im Pfadiheim. Einer nach dem anderen tröpfelte ein. Es waren viele neue Jungfischer dabei. Fabius hatte sich mal wieder etwas gebrochen und humpelte auf Krücken. Insgesamt kamen 19 Jungfischer ins Lager.

Als erstes mussten wir das Fischermaterial in den Keller bringen. Dort fanden wir ein altes Klavier, das nicht mehr funktionierte. Danach richteten wir unsere Betten ein. Wir schliefen alle in einem Massenlager. Nachdem wir alle den „richtigen“ Platz gefunden hatten und alles ausgepackt hatten, machten wir eine Kissenschlacht bis Rolf uns zum Essen rief. Wir grillten Würste – das sollte bald zum Ritual werden. Zum Dessert gab es Schokopudding. Gut gesättigt durften wir uns vor den Fernseher setzen und das Brasilien-Holland-Spiel schauen. Am Schluss stand es 0:3 für Holland. Nun war es schon spät, am nächsten Morgen wollten wir früh raus. So krochen wir alle müde in unsere Schlafsäcke und freuten uns alle auf eine tolle Lagerwoche.

Jungfischer  
Julian Elbel







Sonntag,

## BOOTSFISCHEN AUF DEM ZÜRICHSEE

Heute standen wir früh auf, um am Zürichsee angeln zu gehen. Wir assen Cornflakes, Brot und Gipfeli zum Frühstück. Wir fahren mit den Autos ans Porto Fino. Dort stieg ein Teil der Fischer in Boote ein, um auf Träschen zu fischen. Ein Teil der Gruppe blieb auch am Porto Fino und fischte vom Ufer aus. Es hatte am Morgen nicht sehr starken Dauerregen. Gegen den Mittag gab es dann immer wieder Platzregen. Am Hafen wurde sehr schlecht gefangen: Nichts. Dort hatte es auch Spezialisten die mit dem „Bungee-Rig“ fischten. Diese fingen zwar gut (ca. 15 schöne Egli pro Person) aber sie fanden, dass sie schlecht fingen. Auf den Booten wurden an diesem Tag etwa zehn Träschen gefangen. Am frühen Abend wurden wir wieder abgeholt und am Abend vakuumierten wir alle behaltenen Fische. Zum Abendessen gab es Hörnli und Gehacktes und zum Dessert das von unserem Lagerleiter so geliebte Himbeer-Tiramisu, welches das Mami von Julien und Theo mitbrachte. Um halb zehn war Nachtruhe und man schlief für den nächsten Tag schon früh ein.



Jungfischer  
Carlo Muntwyler





Montag,

## GATTIKER- UND WALDWEIHER

Um 5:00 Uhr weckte uns Rolf aus dem Tiefschlaf. Wahrscheinlich waren alle noch müde, da wir am Vortag den WM- Halbfinalinal geschaut hatten und deshalb nicht allzu früh ins Bett gegangen waren. Nach kurzem Morgenessen mit frischen, leckeren Gipfelis und Nutella richteten wir unsere Fischerutensilien. Heute war Angeln am Gattiker- und Waldweiher angesagt. Deshalb konnten wir zu Fuss gehen. Die meisten suchten ihr Glück zuerst am Waldweiher. Die relativ selten besuchten Egli liessen sich gut überlisten, sowohl mit Kunst- wie auch mit Naturködern. Von der Stückzahl her wurden extrem viele Egli gefangen, die Grösse jedoch liess ein bisschen zu wünschen übrig. Ein Egli über 25 cm war bereits einer der grösseren. Das Fischen machte aber trotzdem Spass, da es nie langweilig wurde. Ein Junge konnte sogar den ersten Fisch seines Lebens fangen. Als gute Köder entpuppten sich Würmer am Zapfen und Gummiwürmer am Splitshot-Rig oder Carolina-Rig. Aber auch mit Wobblern und Spinnern wurden immer wieder Fische gehakt und gelandet. Dass man das Boot benützen durfte, war natürlich ein Vorteil, was ein 61-er Hecht von Mathys bewies, den er mit einem kleinen Illex-Wobbler vom Boot aus fangen konnte. Um 12 Uhr gab es dann das Mittagessen, welches wir bei der Waldhütte zu uns nahmen. Burger vom Grill, was gibt es besseres?





Gerade nach dem Mittagessen ging es weiter mit Fischen. Es wurden weiterhin Egli gefangen. Auch am Gattikerweiher wurde vermehrt gefischt und einige konnten Hechte fangen, wenn auch nur sehr kleine. Sie alle bissen auf kleine Spinner. Die Stimmung war super, es konnte glaube ich jeder einige Fische fangen. Um halb sieben musste man zurück bei der Waldhütte sein. Im letzten Wurf konnte Jan noch einen kleinen 40er Hecht mit dem Easy Shiner von Keitech fangen, den er aber auf Grund der Schonmasse zurücksetzen musste.

Als alle wieder im Pfadiheim waren, wurde Znacht gegessen. Dieses Mal gab es Tomatenspaghetti mit Salat und ein Dessert. Durch die Vorfreude auf den Türlensee konnten alle gut und früh einschlafen.

Jungfischer  
Jan Schellenberg







Dienstag,

## TÜRLERSEE

Am Dienstag waren wir am Türlensee. Wir mussten schon sehr früh aufstehen, viele waren noch müde. Wir fassten alle unsere Sandwiches, Schoggi-Riegel und Getränke und verteilten uns auf die Autos, welche uns an den Türlensee brachten. Es wurde kein Fisch gefangen, den wir nachhause hätten nehmen können. Trotzdem war es ein schöner und heisser Tag und da kam ein erfrischendes Bad im angenehmen kalten See wie gerufen. Die Stimmung wurde durch die seltenen Bisse oder der wenigen Fische am Haken nicht gebremst, sondern blieb konstant gut.

Am Abend gab es erstmals etwas vom Grill und danach ein feines Dessert. Anschliessend mussten wir ins Bett, da wir am nächsten Morgen wieder früh raus mussten.



Jungfischer  
Timo Hirsch



Mittwoch,

SIHLREVIER 417

Am Mittwoch standen wir alle um 4:15 auf. Gleich darauf assen wir alle Frühstück. Wie jeden Morgen gab es Gipfeli und Müesli. Dann hiess es fertig machen und runter zum Parkplatz gehen. Die Fahrer standen schon unten und wir fuhren auch gleich los. Wir teilten uns auf die drei Wehre auf und blieben dann dort bis zum Mittag. Das Wasser war perfekt und einzelne gingen sogar mit den normalen Schuhen ins Wasser um die Fangchancen zu steigern. Es wurden viele Barben gefangen, von ca. 30 bis 60 Zentimetern, auch eine Bachforelle von Mathis und eine Regenbogenforelle von Basil, alle auf Käse. Die Bachforelle, welche Mathis entnahm, hatte mit 36 Zentimetern das Schonmass erreicht. Die Regenbogenforelle jedoch, mass nur 30 Zentimeter und wurde zurückgesetzt. Am Mittag brachte man uns dann zurück ins Lagerhaus. Dort gab es dann für jeden zwei Brötchen. Die übrigen Brötchen durften einige noch zum Fischen am Nachmittag, am Wald- und am Gattikerweiher mitnehmen. Zuerst machten wir aber alle noch eine kleine Mittagspause. Danach gingen wieder alle fischen, zum Gattiker- oder zum Waldweiher. Wir fuhren aber nicht, da die beiden Weiher in unmittelbarer Nähe waren. An diesem Nachmittag fing Mathis einen schönen 42er Egli und einen 47er Hecht. Ansonsten haben wir nichts Spektakuläres gefangen, nur noch weitere kleinere Egli. Am Abend wurde draussen gegrillt und anschliessend auch



gegessen. Danach gingen alle nach oben ins Zimmer und machten dort eine Küssenschlacht oder lagen einfach nur rum. Dann war aber auch schon Nachtruhe, welche mehr oder weniger eingehalten wurde.

Jungfischer  
Basil Hausherr







Donnerstag,

## HÜTTNERSEE

Als wir um 5:30 bei den Parkplätzen über dem Hüttnersee ankamen, wehte eine erfrischende Brise in unsere verschlafenen Gesichter. Als wir dann am See standen, erklimmen die ersten Sonnenstrahlen die Hügel. Auf dem spiegelglatten See sah man immer wieder einen Fisch springen. Erstmals durften wir zwei Boote benutzen, was die Fangchancen natürlich massiv verbesserte. Das Thermometer stieg auf über 28°C. Das interessierte die Fische aber kaum. 1-2 kleine Hechte und ein paar Sonnenbarsche kamen heraus. 1 Stunde vor der Mittagspause kam dann aber der Hauptfang der ganzen Woche: ein 79-er Hecht, gefangen von Jan. Zum Mittagessen gab es in der Badi dann Schnitzelbrot, Pommes und Hotdogs. Nach dem Mittagessen war es dann so heiss, dass hauptsächlich gebadet, Fussball und Tischtennis gespielt wurde. Das Abendessen, Geschnetzelttes mit Teigwaren und ein Dessert, war sehr fein und stärkte uns. Die frühe Nachtruhe hat glaube ich niemandem geschadet.

Jungfischer  
Camil Schmid









Freitag,

## GATTIKER- UND WALDWEIHER

Am Freitag war eher ein entspannter Tag. Manche sind erst um 7 Uhr aufgestanden andere aber schon um 4 Uhr morgens. An diesem Tag wurde nicht als so viel gefangen, ausser Talin, er fing einen riesigen Hecht von 72 cm.. Damit hatte niemand gerechnet. Am Nachmittag sorgte Fabius für sehr leckere gebratene Würstchen. Danach gingen alle ins Lagerhaus zurück und fingen an mit dem Putzen und Aufräumen. Jeder hatte eine andere Aufgabe. Um 18 Uhr kamen die Eltern zum Abschlussessen. Severins Vater sorgte für sehr leckere Rippchen. Nach dem Essen hatte Rolf eine Diashow vorbereitet, wo er Fotos zeigte, welche er die ganze Woche über gemacht hatte. Später schenkte Rolf noch jedem 5 Angelköder nach Wahl. Wie der Abend langsam zu Ende ging, gingen auch die Erwachsenen mit ihren Kindern. So endete eine weiter wundervolle Angelwoche im Kreise des Fischer-Vereins Thalwil.

Jungfischer  
Fabius Engelke





Fischer-Verein Thalwil

© 7/2014

**Dä Neu Fischer**  
IG für nachhaltige Fischerei